Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 25 (1929)

Heft: 2-3

Artikel: Weiermannshaus : vom Reichslehen zur Städt : Irrenstation und Wohnkolonie

Autor: Morgenthaler, Hans

Kapitel: [Einleitung]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-189082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiermannshaus.

Vom Reichslehen zur Städt. Irrenstation und Wohnkolonie.

Von Hans Morgenthaler.

Als im Jahre 1821 das Weiermannshausgut durch Kauf in den Besitz der Stadt Bern überging, bestand es aus zwei Teilen: dem grossen Einschlag zwischen Freiburgstrasse, Ladenwandgut und Stadtbach mit den darauf befindlichen Gebäuden — und der an der Murtenstrasse stehenden Wirtschaft mit Umschwung. Es war nicht immer so gewesen. Einst hatte auch das Ladenwandgut dazu gehört, während der nördlich des Stadtbachs gelegene kleinere Teil erst im 17. Jahrhundert zu dem ursprünglichen Gut erkauft worden war. Als auf diesem kleinern Teil eine Pintenschenke errichtet wurde, ging nach und nach der alte Name Weiermannshaus auf diese über, und im Volksmund bildete sich im Laufe des 19. Jahrhunderts für das ursprüngliche Weiermannshaus die neue Bezeichnung Steigerhubelgut. Neueren Datums ist die von den städtischen Behörden eingeführte Benennung Ausserholligen. Grosse Veränderungen hat auch das Landschaftsbild erfahren. Auf dem jahrhundertealten Weiermannshausgut strahlen heute drei Bahnlinien auseinander, das Terrain an der Freiburgstrasse überdeckt sich mit städtischen Wohnbauten, und der alte Herrensitz hat sich zum Gemeindelazarett und zur städtischen Irrenstation Holligen entwickelt.

In jenem Kauf vom 3. April 1821 mit Herrn Appellationsrichter Joh. Rud. von Steiger wurden sämtliche in seinen Händen liegenden Originaltitel, Dokumente, Konzessionen und Pläne zum Weiermannshausgut als in der Kaufssache inbegriffen erklärt und gingen damit in das Eigentum der Stadtverwaltung über. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass wir in Verbindung mit andern Nachrichten einen ziemlich guten Einblick in die Geschichte des Gutes erhalten. Auf Vollständigkeit kann allerdings unsere Darstellung nicht Anspruch erheben, weil für die ältesten Zeiten nur spärliche Urkunden vorliegen.